



Umsetzung der neuen EU-Arbeitsschutzstrategie 2007-2012 in Polen

Danuta KORADECKA

Central Institute for Labour Protection – National Research Institute, Polen

Aufgrund des Beitritts Polens zur EU liegt seit den 90er Jahren der Schwerpunkt im polnischen Arbeitsschutz auf der Angleichung von Rechtsgrundlagen und Praxis an die Standards der Europäischen Union. Ein wichtiges Instrument ist dabei das mehrjährige Arbeitsschutzprogramm *Angleichung der Arbeitsbedingungen in Polen an die Standards der Europäischen Union*, das 2001 vom Ministerrat verabschiedet wurde. Das strategische Ziel dieses Programms war die Entwicklung und Förderung gesetzlicher, organisatorischer und technischer Lösungen, mit denen polnische Arbeitgeber ein Arbeitsschutzniveau erreichen können, das die Anforderungen der EU-Richtlinien erfüllt. Das Programm umfasste zwei Phasen, die erste von 2002 bis 2004 und die zweite von 2005 bis 2007. Im Anschluss an dieses Programm verabschiedete der Ministerrat 2007 das nächste nationale Arbeitsschutzprogramm: *Verbesserung von Sicherheit und Arbeitsbedingungen*, dessen erste Phase von 2008 bis 2010 läuft.

Zusätzlich erarbeitete das Ministerium für Arbeit und Soziales (MPiPS) Anfang 2008 einen Entwurf für eine nationale Arbeitsschutzstrategie, die eng mit der Umsetzung der EU-Arbeitsschutzstrategie 2007-2012 – „Die Arbeitsplatzqualität verbessern und die Arbeitsproduktivität steigern“ verknüpft ist. Die nationale polnische Strategie soll noch 2008 vom Ministerrat verabschiedet werden. Zu den Hauptzielen der Strategie zählen:

- Nachhaltige Reduzierung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, vor allem im Bergbau, in Produktionsbetrieben, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Bauwesen;
- Beseitigung oder Begrenzung der häufigsten Berufsrisiken, insbesondere derer, die durch Exposition gegenüber Lärm, Staub und Chemikalien ausgelöst werden;
- Senkung der Zahl derer, die unter gefährlichen oder belastenden Bedingungen arbeiten.

Um diese Ziele zu erreichen, werden in der Strategie folgende konkrete Aufgaben genannt:

- Stärkung des polnischen Arbeitsschutzsystems;
- Verstärkte Umsetzung der EU-Vorschriften;
- Verstärkte Aktivitäten zur Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und -grundsätzen;
- Verbesserung des Erfassungssystems für Arbeitsunfälle;
- Verbesserung der Wirksamkeit des Gesundheitsschutzes;
- Aktivitäten zur Rehabilitation und Wiedereingliederung von Arbeitnehmern;
- Reaktion auf soziale und demographische Veränderungen;
- Feste Integration des Arbeitsschutzes in Aus- und Weiterbildung;
- Identifikation neu auftretender Risiken.

Das oben genannte nationale Arbeitsschutzprogramm ist ein Schlüsselement für die Umsetzung der europäischen Arbeitsschutzstrategie 2008-2012 in Polen. Das Programm besteht aus zwei Teilen:

- Teil A: Aufgaben im Zusammenhang mit Dienstleistungen für den Staat - 136 Aufgaben in acht Themengruppen (Die Realisierung dieser Aufgaben wird vom MPiPS überwacht);
- Teil B: 75 Forschungsprojekte, aufgeteilt in fünf Gruppen (Die Realisierung dieser F+E-Projekte wird vom Minister für Wissenschaft und Hochschulen überwacht).

Die praktische Umsetzung der aktuellen Ergebnisse des Programms erfolgt durch das MPiPS und den Programmkoordinator CIOPIB. Umgesetzt werden die Ergebnisse in Zusammenarbeit mit den Ministerien für Wirtschaft, nationale Bildung, Gesundheit, Landwirtschaft, Infrastruktur, Inneres und Verwaltung, nationale Verteidigung, sowie der staatlichen Gewerbeaufsicht und dem Hauptinspektorat für Gesundheitsfragen.